

## Vorschussforderung im Bunde

Der Vorstand des Föderativverbandes eidgenössischer Beamter, Angestellter und Arbeiter richtete an den Bundesrat das dringende Gesuch um Ausrichtung eines Gehaltsvorschusses im Juli oder spätestens im August an das eidgenössische Personal, damit dieses rechtzeitig Gemüse und Obst einkaufen könne, was bei den derzeitigen Lohnverhältnissen zum grössten Teil nicht möglich sei.

Im „Flügelrad“ wird die Haltung des Bundesrates gegenüber der Nachsteuerungszulage besprochen. Die Ausführungen lesen sich wie ein Kommentar zur vorstehenden Forderung:

„Es ist unbedingt notwendig, dass das Postulat der Nachsteuerungszulage spätestens in der Septembersession zur Behandlung und definitiven Erledigung kommt. Aber nicht nur das. Es muss Vorsorge in der Richtung getroffen werden, dass eine angemessene Vorschusszahlung so bald als möglich ausgerichtet wird. Grosse Personalkreise befinden sich in einer schlimmen Geldverlegenheit. "Was nützt die Zuteilung von Einmachzucker, wenn man ihn nicht kaufen kann, geschweige noch die Früchte einzukaufen in der Lage ist. Derart ist leider heute die Situation in der Familie von Tausenden von Staatsangestellten. Es möchte das etwas unglaublich klingen. Wir laden aber diejenigen, die an der Richtigkeit dieser Behauptung zu zweifeln wagen, ein, einmal etwa einer Versammlung der Bahnarbeiter beizuwohnen. Sie würden da rasch belehrt werden. Wir hoffen, dass das Finanzdepartement bei der Ausarbeitung der Vorlage die bedrängte Lage des Personals angemessen berücksichtigt und in entsprechender Weise handelt.“

Strassenbahner-Zeitung, 5.7.1918. Standort: Sozialarchiv.  
Föderativverband > Lohnzahlung 5.7.1918.